aufgetragen. Ein weisses Hündchen mit langem Schweif sitzt emporschauend in einem aus Binden und Ranken gebildeten Rahmen. — 6. **Tiefe Schale** (P. 163). H. 0·07. Schw. F. Flüchtig. *A.* Ein Mann im Mantel steht nach l. auf seinen Stab gelehnt; l. entfernt sich umblickend eine weibliche (?) Gestalt in langem Gewande mit Stab u. erhobener R. *B.* Dasselbe. — 7.—19. Vasen ohne Bildschmuck, darunter 2 Amphoren mit Räderhenkeln.

B. Kasten rechts vom Eingang.

Vasen aus Rudiae (Calabrien), einfärbig oder mit einfachem Ornament, u. a. 20 grosse Amphoren mit Räderhenkeln, 1 Skyphos (M. 7) mit seitlicher Ausgussröhre und andere Vasenformen, Lampen.

C. Erster Fensterkasten (links).

Sammlung des Grafen Prandi (Archäol.-epigr. Mitth. aus Oesterr. I S. 39 *c*) hauptsächlich Bronzen, dann ff. Vasen:

1. **Amphora** (M. 41). H. 0·5. S. F. m. W. u. R. Flüchtig mit derb eingekratzten Linien. Stil vorn streng alterthümlich, rückwärts jedoch vollkommen frei. — *A.* Athena im langen Aermelchiton mit gemustertem langem Ueberschlag, Aegis u. hochbuschigem Helm schreitet mit vorgestrecktem Schild (Z. Gorgoneion) u. geschwungener Lanze nach l.; r. wie l. steht auf schlanker dorischer Säule ein Hahn nach der Mitte, längs der Säule l. TON AΘENEΘEN AΘLON. — *B.* Ein nackter bekränzter Jüngling von athletischer Gestalt mit Bartanflug an Lippe und Wange u. Zweigen (l. 1, r. 2) in den herabhängenden Händen steht nach vorn, Gesicht nach r. R. steht nach vorn, Gesicht nach l., ein bekränzter Mann im Mantel mit schwachem Bart, r. auf einen langen Stab gestützt, mit erhobenem Haupt u. offenem Munde (Herold den Jüngling als Sieger verkündigend). L. entfernt sich nach l. ein zweiter nackter Jüngling, bartlos, in beiden Händen eine Binde, auf die er niederblickt. — Vgl. Arch.-epigr. Mitth. l. c., wo *B.* irrig als „Gruppe von Ringenden" bezeichnet ist. Ueber einige ähnl. Vbb. s. Stephani *Compte-rendu* 1874 S. 208 ff., 212 f.

2. **Desgleichen** (M. 40). H. 0·3. S. F. m. W. u. R. Gefäss gelb. Aeusserst flüchtig (Rundschild aus freier Hand gezeichnet). — *A.* Ein Kriegerpaar (Hoplit mit Rundschild — Schz. ein Blatt — Visirhelm übers Gesicht, zwei Lanzen nach abwärts u. Bogenschütz in asiatischer Tracht, Bogen r.) steht (zum Auszug bereit) nach r.; r. nach l. eine Frau im Mantel mit (l. halb erhoben) Blume; l. nach r. ein bärtiger Greis in langem Aermelchiton u. Mantel, gebeugten Hauptes, l. einen Stab aufstützend, vor ihm nach r. ein Hund. (Wohl nur aus Nachlässigkeit ist ausser dem Bart u. Haar des Greises auch dessen Gesicht u. L. weiss. — *B.* Ein Krieger in kurzem Chiton, Visirhelm über's Gesicht, Schwert umgehängt, dringt mit vorgestrecktem böotischem Schild u. geschwungener Lanze nach r. vor; r. sinkt ein Gleichgerüsteter nach r. ins r. Knie, deckt sich nach l. mit dem grossen gewölbten Rundschild (Schz. drei weisse Kreise) u. hebt die Lanze. Weiter naht r. ein dritter Gleichgerüsteter mit geschwungener, l. Athena (Chiton Aegis Helm, die L. ohne Schild vorgestreckt) mit eingelegter Lanze.

3. **Skyphos** (M. 10). H. 0·13. R. F. Schönster Stil, aber flüchtig. — *A.* Ein Jüngling im Mantel steht auf einen Stab gestützt u. den Oberleib stark vorbeugend nach r.; r. eilt ein Mädchen in Chiton Mantel u. Haube umblickend nach r. — *B.* Dieselben Figg., dazwischen eine Binde.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/archepigrmoeu1879/0072
gefördert durch die DFG